

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 87 (1989)

Heft: 10

Rubrik: Ausbildung Weiterbildung = Education Formation continue

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Persönliches Personalia

Zum Gedenken an Franz Ackerl

Der eilige Wienbesucher kennt die Universität für Bodenkultur beim Türkenschanzpark kaum, eher vielleicht die Technische Universität am Karlsplatz oder die Universität am Dr. Karl Lueger-Ring. Mit unserem Berufsstand ist die Universität für Bodenkultur, gegründet 1880, aufs engste verbunden: Kulturtechnik (Bodenkultur) und Vermessung gehören zu den Hauptgebieten dieser Universität.

50 Jahre Lehrtätigkeit an der Universität für Bodenkultur hatte o. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. nat. techn. Franz Ackerl hinter sich, als er 1971 emeritiert wurde. Er starb am 3. Mai 1988 im 87. Lebensjahr.

Franz Ackerl wurde am 19. Mai 1901 in Wien geboren. An der Universität Wien studierte er Mathematik, Physik und Astronomie. 1921 wurde er Assistent an der Lehrkanzel für Geodäsie der Universität für Bodenkultur, wo er noch Forstwirtschaft studierte. Er habilitierte sich 1927 über das Gesamtgebiet der Geodäsie. Ab 1934 hatte er die Lehrkanzel für Geodäsie inne. 1951/52 war er Rektor der Universität für Bodenkultur.

Ackerl erhielt zahlreiche Auszeichnungen für sein grosses Werk an wissenschaftlichen Arbeiten auf den Gebieten der höheren Geodäsie, Instrumentenkunde, elektro-optischen Distanzmessung, Photogrammetrie, Luftbildinterpretation, Fernerkundung und Architekturphotogrammetrie. Er verfasste zudem Lehrbücher über Geodäsie und Photogrammetrie (1956).

Die geodätische Fachwelt weit über die österreichischen Grenzen hinaus wird die grossen Verdienste Ackerls und sein hohes Ansehen als hervorragender Wissenschaftler und Lehrer in bester Erinnerung behalten.

Th. Glatthard

Ausbildung Weiterbildung Education Formation continue

ETH Zürich: Nachdiplomstudium Bauingenieurwesen

Die ETH Zürich, Abteilung für Bauingenieurwesen, bietet im Sommersemester 1990 (Studienbeginn 24. April 1990) und im Wintersemester 1990/91 (Studienbeginn 29. Oktober 1990) erneut das Nachdiplomstudium Bauingenieurwesen mit individuellem Studienplan an. Das Studium kann sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester aufgenommen werden.

Das Ziel dieses Nachdiplomstudiums ist es, eine selbständige, vertiefte Zusatzausbildung auf hohem Niveau anzubieten, wobei die neuesten Erkenntnisse sowie deren Umsetzung in die Praxis in den Studiengang einbezogen werden.

Lehrveranstaltungen werden in folgenden Bereichen angeboten:

- Konstruktiver Ingenieurbau
- Hydromechanik und Wasserbau
- Grund-, Fels- und Strassenbau
- Verkehrsingenieurwesen
- Bauplanung und Baubetrieb
- Materialwissenschaften und Mechanik.

Das Nachdiplomstudium richtet sich an qualifizierte Absolventen der Bauingenieurwissenschaften beider ETH's sowie ausländischer Technischer Universitäten. Eine Kombination mit Teilzeittätigkeit als Assistent/wissenschaftlicher Mitarbeiter und/oder abschliessende Doktorpromotion ist möglich. Der Studienplan kann individuell zusammengestellt werden, z.B.:

- Sicherheit, Erhaltung und Erneuerung von Bauwerken

- Erdbebensicherung von Bau- und Tragwerken
- Umwelt- und Gewässerschutz
- Verkehr und Transport
- Methoden der Projektleitung und Unternehmensführung
- Moderne Technologien im Bauwesen.

Das Nachdiplomstudium kann entweder als Vollzeitstudium während eines Jahres (2 Semester), als Halbzeitstudium während 2 Jahren (4 Semester) oder als berufsbegleitendes Studium während maximal 4 Jahren (8 Semester) absolviert werden.

Sämtliche Lehrveranstaltungen können auch von Hörern besucht werden, womit ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten für Ingenieure in der Praxis bestehen.

Anmeldungen sind bis 30. November 1989 für das Sommersemester 1990 und bis 31. Mai 1990 für das Wintersemester 1990/91 zu richten an:

Rektorat der ETHZ, Doktorandenbüro,
HG F 64.2, CH-8092 Zürich,
Tel. 01 / 256 20 77.

Nähere Auskünfte und das Verzeichnis mit Inhaltsangaben zu den Lehrveranstaltungen sind erhältlich beim:

Sekretariat NDS Bauingenieurwesen
ETH-Hönggerberg, HIL E 24.1

CH-8093 Zürich, Tel. 01 / 377 31 83, Mo–Do.

Informatikkurse:

Wissensbasierte Systeme: Methoden, Sprachen und Werkzeuge

17./18. Oktober 1989

9.15–17.30 IFW

Kursleiter: Dr. R. Marti

Einführung in das Gebiet der wissensbasierten Systeme beziehungsweise der Expertensysteme:

Was zeichnet ein wissensbasiertes System aus? Welche Unterschiede bestehen zwischen wissensbasierten Systemen und konventionellen Programmsystemen? Wie wird Wissen dargestellt? Wie kann aus explizit gespeichertem Wissen neues Wissen hergeleitet werden?

Probe-Exemplar!

Wenn Sie ein Probe-Exemplar
der Fachzeitschrift VPK wünschen,
erreichen Sie uns unter

Telefon 056/83 45 50

Zu verkaufen

Doppelbildtachymeter Bosshardt-Zeiss «Redta 002»

*Herst. 40-er Jahre, guter gepflegter Zustand;
im Transportkasten (ohne Stativ und Latte) für*

Fr. 3200.–

*Zuschriften an Chiffre 202 oder Tel.: 061/78 58 00
(Hr. Böhler)*

Wir stellen gängige Modelle der Wissenspräsentation (Produktionsregeln, Prädikatenlogik, semantische Netzwerke und Frames) sowie die mit diesen Modellen verbundenen Inferenzmechanismen vor. Ferner behandeln wir die Handhabung von vagem Wissen, Suchstrategien für das Herleiten von Wissen sowie das Erzeugen von Erklärungen für hergeleitetes Wissen. Schliesslich erläutern wir die Konzepte der Sprachen Lisp und Prolog und vergleichen diese mit anderen Sprachen und Werkzeugen. Gewisse Problemkreise werden in Form praktischer Übungen in Gruppen vertieft.

Der Kurs richtet sich an Fachleute, welche sich für die Möglichkeiten und Grenzen eines Einsatzes dieser Technologie interessieren und setzt Grundkenntnisse einer gängigen Programmiersprache voraus.

Entwurf von Informationssystemen

26./27. Oktober 1989

8.15–17.30 IFW

Kursleiter: Prof. Dr. M. Bärtschi

Der Kurs behandelt Methoden für den Entwurf von interaktiven Informationssystemen. Nach einer Einführung über grafische Methoden für die Unterstützung der Anforderungsanalyse für Informationssysteme wird das Schwergewicht vor allem auf den Datenbank-Entwurf gelegt. Ausgehend von Prinzipien für die Strukturierung relationaler Datenbanken (Normalformen) über die Darstellung von Beziehungen zwischen Relationen (Entitätenblockdiagramme) werden in der Folge höhere (semantische) Datenmodelle vorgestellt, deren Konsequenzen für die Datenverwaltung betrachtet, und die Abbildung des Entwurfs auf relationale Datenbanksysteme behandelt. Ein zweiter Teil wird externen Schematas (Schnittstelle zu Applikationsprogrammierung und Benutzer) gewidmet sein. Ein Ausblick auf die Entwicklungen im Gebiet der objektorientierten Datenbanken rundet den Kurs ab. Die vorgestellten Methoden werden in praktischen Übungen vertieft.

Der Kurs richtet sich an Fachleute, welche gewisse Grundkenntnisse in der Benutzung von Datenbanken oder Datenverwaltungssystemen haben.

Kursgebühr: Fr. 300.— pro Tag

Auskunft und Anmeldung:

Kurssekretariat des Departements für

Informatik

Frau G. Unseld

ETH-Zentrum

8092 Zürich

Telefon 01 / 256 35 32

VSVT/ASTG/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungstechniker
Association suisse des techniciens-géomètres
Associazione svizzera dei tecnici-catastali

Rapporto sulla 59.ma Assemblea generale del 3 giugno 1989 a Lugano

Breve informazione per i frettolosi.

La convenzione salariale tra la GP / SSCGR e ASTC, dopo essere stata approvata dai nostri partner contrattuali, è pure stata accettata anche dai nostri soci.

Per ciò che concerne la mozione del Comitato centrale, i soci hanno votato favorevolmente la vendita dell'appartamento di vacanze a Leukerbad.

Rapporto dettagliato per chi ha più tempo

E'con grande piacere che l'ASTC è stata quest'anno ospite dei nostri di Lugano. A nome del Comitato centrale, desidero innanzitutto porgere i più sentiti ringraziamenti per la perfetta organizzazione dell'Assemblea generale e dell'esposizione specialistica. La calorosa ospitalità dei ticinesi e la loro leggerezza a lavorare seriamente non finiranno mai di stupirmi.

Inoltre, i locali messi a nostra disposizione erano molto grandi ed estremamente moderni.

Una novità: tutta l'Assemblea generale è stata tradotta simultaneamente in italiano dall'interprete sig.na Raffaella Morosoli (non suona armonioso?). Un altro gesto importante: all'AG sono stati invitati gli apprendisti del 4° anno, che hanno risposto numerosi all'appello.

Il Presidente della Sezione Ticino ha dato il benvenuto agli ospiti, a nome di tutta la sezione. Il Direttore della Sezione Bonifiche e Catasto ticinese ha perfino trasmesso il suo messaggio ai presenti in ben tre lingue.

Come previsto, il verbale dell'AG 88 di Appenzello è stato approvato e quindi appartiene già al passato. In seguito, il bilancio 89/90 ha risvegliato un poco gli animi: benché si preveda una maggiorazione delle uscite, la quota sociale 89 viene lasciata immutata a Fr. 90.—. Tuttavia, per il 1990 ci sarà inevitabilmente un aumento di tale quota. In fondo, ciò che non costa niente non vale niente! Alla luce del bilancio 1990, è stata approvata favorevolmente la nuova fissazione delle indennità per i funzionari. Questo adattamento è molto sensato, considerando che i compiti del CC aumentano sempre più, anche se si è ben lungi dal poterlo definire un «trionfo economico». Visto che rallegrarsi in silenzio non porta a grande soddisfazione, esprimo qui i miei ringraziamenti all'AG.

L'accordo salariale con le associazioni padronali, lanciato ad Appenzello, è stato accettato a Lugano, dopo alcune polemiche, e (presumibilmente) con grande soddisfazione del Presidente centrale che ha dedicato anima e

corpo a queste trattative. Questo accordo significa che ci sarà un adattamento adeguato alle tariffe SIA e che ci sarà un fuggifuggi in altre professioni!?

La vendita dell'appartamento di vacanza di Leukerbad ha suscitato grande scalpore. Chissà quante volte abbiamo già sollevato questa questione! In passato, ci siamo lanciati in una marea discussioni che non hanno portato a nulla. Finalmente questa volta è stata tagliata la testa al toro, ma non dovete credere che sia stata una cosa facile: un interpellante ha preso la parola, asserendo, con un'altra mozione, che il CC poteva predisporre la vendita solo dopo avere raccolto delle cifre ben precise, da sottoporre all'AG. Sono rimasto senza parole; questo non è il modo di fare affari. Tuttavia, alla fine la proposta del CC è stata approvata con una lieve maggioranza, il che significa che il CC è stato incaricato di realizzare la vendita. Un qui pro quo può scappare anche a H.R. Göldi, ma visto che opera per una buona causa non ce la prendiamo con lui... Il fatto è che la questione spinosa è stata rimandata ancora una volta al CC. Comunque sia, le associazioni affiliate al VSA non hanno mostrato nessun interesse d'acquisto. Basta pensare che la maggior parte dei presenti non ha mai passato delle vacanze nell'appartamento Marmotta. Interessante, nevero? Per ciò che riguarda il perfezionamento professionale sono stati adottati tanti aspetti positivi.

La prossima AG sarà (di nuovo) organizzata dalla sezione di Zurigo, cioè il 4–5 maggio a Sciaffusa. Spero che questo aiuti le persone che soffrono della cosiddetta «sindrome di Zurigo».

Il nostro tempo sulla terra non è eterno ma è contato. Anche il mio tempo è contato.

W. Sigrist

Compte rendu de la 59e assemblée générale du 3 juin 1989

Info rapide pour gens pressés.

Après acceptation par nos partenaires contractuels, la convention des salaires entre GP/SSMAF et ASTG a été approuvée également par nos membres. En autorisant la vente de l'appartement de vacances à Loèche-les-Bains, les membres ont suivi la proposition de la direction de l'ASTG.

Compte rendu plus détaillé pour les personnes ayant un peu plus de temps.

Cette année, l'ASTG était l'hôte de nos amis tessinois à Lugano. J'aimerais leur exprimer, au nom du Comité Central, les plus vifs remerciements pour l'organisation parfaite de l'assemblée générale ainsi que de l'exposition professionnelle. La cordialité ouverte des Tessinois, ainsi que leur facilité de travailler sérieusement m'impressionneront toujours.

Les locaux mis à notre disposition étaient modernes et spacieux. Une nouveauté: toute l'assemblée générale a été traduite simultanément en langue italienne par une traduc-

**Haben Sie den
Stellenanzeiger
schon gelesen?**